

Fragebogen für Erasmus-Studierende

In welchem Land studieren Sie über das Erasmus-Programm? Niederlande

Wie viel Euro stehen Ihnen (inklusive Erasmusförderung) monatlich zur Verfügung? Ca. 900 Euro

Wie kommen Sie mit dem zur Verfügung stehenden Geld aus?

Gut, die Erasmusförderung erlaubt es neben dem allgemeinen Lebensbedarf auch noch Geld für Sportangebote, Partys und insbesondere kleinere Ausflüge etc. auszugeben, um so nicht nur die Stadt, sondern das ganze Land etwas kennenzulernen.

Insbesondere zu Anfang des Auslandsaufenthalts konnten so einige Kosten abgedeckt werden, die ich nicht kommen sah wie etwa für ein Fahrrad, Mitgliedschaft im Sportcenter, notwendige Anschaffungen für den Haushalt und insbesondere Lehrbücher, welche hier nicht nur verpflichtend, sondern auch deutlich teurer als in Deutschland sind (Freunde von mir mussten einzelne(!) Bücher für 130 Euro kaufen, da kommt in der Summe einiges zusammen). Viele Dozenten erlauben es jedoch, die Bücher in der Bibliothek zu kopieren und diese, sofern es sich um Open-Book Klausuren handelt, in kopierter Form zur Klausur mitzubringen. Manche Bücher sind in der Bibliothek aber auch schlichtweg nicht (in der gewünschten Auflage) vorhanden und müssen gekauft werden. Zudem muss man sogenannte Reader kaufen, welche von den Dozenten zusammengestellt werden.

Wie viel geben Sie monatlich für Ihre Miete aus? 385 Euro

Wie viel geben Sie schätzungsweise im Monat für Lebensmittel aus?

Da ich über meine Ausgaben nicht Buch führe, kann ich hier nur schätzen. Ich gehe von Ausgaben in Höhe von ca. 200-250 Euro aus, wozu ich aber auch das Ausgehen zum Essen mit Freunden zähle. Ausgaben für Alkohol auf Partys werden unter dem nächsten Punkt berücksichtigt.

Wie viel Geld geben Sie im Monat für Freizeitaktivitäten aus?

Hängt vom Monat ab. Eingangs wurde, wie auch in Münster, mehr unternommen als jetzt, da es bereits auf die Abschlussklausuren zugeht. Im Durchschnitt gehe ich auch hier von 200-250 Euro aus inklusive der Mitgliedschaft im Sportcenter aus.

Welche Freizeitaktivitäten haben Sie für sich gefunden?

Wie bereits erwähnt habe ich eine Mitgliedschaft im uni-eigenen Sportcenter abgeschlossen, welches ein breites Angebot an Sportarten zur Verfügung stellt. Ich habe die ersten Monate an einem Beachvolleyballkurs teilgenommen, mindestens einmal wöchentlich Tennis oder Squash gespielt und zusätzlich ebenfalls einmal wöchentlich privat Fußball (auf einem gemieteten Platz des Sportcenters). Inzwischen spiele ich nur noch ein- bis zweimal die Woche Fußball, da der Beachvolleyballkurs beendet ist und der Lernaufwand auch keine anderen Aktivitäten am Nachmittag zulässt. Abgesehen davon gehe ich abends häufiger mit Freunden aus zum Bowlen, Lasertag, oder einfach Playstation spielen. Auch dies hat aufgrund des Lernaufwands in letzter Zeit jedoch abgenommen. Zudem bin ich, wie bereits angedeutet, zu Beginn meines Aufenthalts ein wenig gereist und habe mir einige Städte angesehen. Die Niederlande sind ein wirklich schönes Land und unterscheiden sich weit mehr von Deutschland, als ich es im Voraus angenommen hatte.

Haben Sie Ihren Handyanbieter gewechselt? Wenn ja, welchen nutzen Sie?

Ja, ich bin zu Lebara gewechselt. Die neue Sim-Karte wurde einem im Rahmen der Einführung von der Uni geschenkt.

Sind Sie mit der Fächerauswahl Ihrer Gastuniversität zufrieden?

Problematisch ist einzig, dass man aufgrund der geringen Auswahl an Bachelor-Fächern gezwungenermaßen auch Master-Kurse belegen muss, welche im Niveau deutlich höher sind. Durch die insgesamt sehr große Fächerauswahl hat man aber dennoch die Möglichkeit, (Master-)Kurse zu wählen, die einen interessieren. Jedoch handelt es sich größtenteils um Kurse, welche in Münster in die Kategorie „Grundlagenfächer“ fallen. Diese sind allerdings sowohl interessant, als auch vom Niveau her angemessen, da sie zum Großteil kein Vorwissen im niederländischen oder internationalen Recht voraussetzen. Am Anfang habe ich den Kurs „Institutional Law of the EU“ belegt, welcher im Niveau sehr hoch und somit in einer Fremdsprache nahezu unmöglich war. Mit meinen aktuellen bzw. bereits abgeschlossenen Kursen bin ich jedoch sehr zufrieden und befreundete Jurastudenten mit anderen Kursen haben sich bisher wenig beklagt; es ist für jeden etwas dabei.

Welche Fächer/Dozierenden können Sie empfehlen? Welche nicht?

Insbesondere der Kurs „Introduction to Topics typical to Dutch Law“ ist ein Muss. Er gibt einen guten Einblick in das hiesige Rechtssystem, welches sich doch zum Teil stark von unserem unterscheidet und somit sehr interessant ist. Dabei handelt es sich jedoch ohnehin um ein Pflichtfach für alle Erasmus-Studierenden.

Ansonsten kann ich die Fächer „Law & Society“ (Rechtssoziologie) und „International and comparative Copyright Law“ empfehlen. Ersterer reizt nicht nur durch seinen Inhalt, sondern insbesondere durch die Lehrmethodik; Das erste Quartal werden Vorlesungen gehalten, die sich hauptsächlich mit einem Buch beschäftigen. Dieser Abschnitt wird mit einem Open-Book Exam abgeschlossen. Im zweiten Quartal werden dann Präsentationen von den Studierenden gehalten und jeder muss ein Paper (ca. 4000-5000 Wörter) zu einem selbst gewählten Thema einreichen und vorstellen. Die Endnote setzt sich aus allen Faktoren zusammen.

Copyright Law ist schlichtweg interessant und der Professor ist ebenso witzig wie mitreißend.

Haben Sie Kontakt zu inländischen Studierenden oder beschränkt sich Ihr Umfeld auf andere Erasmus-Studierende?

Ausschließlich Erasmus-Studierende sowie solche, die hier ihren Master machen, jedoch aus anderen Ländern kommen. Ich denke, dass dies den getrennten Einführungswochen für internationale und einheimische Studierende geschuldet ist.

Halten Sie einen Sprachkurs vor einem Auslandsaufenthalt in Ihrem Gastland für empfehlenswert?

Nein. Die Unterrichtssprache ist ausschließlich Englisch und die meisten Leute hier sprechen ein gutes Englisch. Selbst wenn ich es wollte (und könnte) wäre in meinem Freundeskreis niemand, mit dem ich Niederländisch sprechen könnte. Man kann sich mit jedem auf Englisch verständigen.

Wie viel Besuch bekommen Sie von Freunden/Familienangehörigen? Hätten Sie gerne mehr/weniger Besuch?

Meine Freundin, welche ebenfalls in den Niederlanden (Maastricht) studiert, und ich treffen uns beinahe alle zwei Wochen. Zudem ist einmal ein Freund von Zuhause zu Besuch gekommen. Da Klausuren hier sowohl Mitte als auch Ende des Semesters geschrieben werden, ist aber im Allgemeinen nicht viel Zeit für Besuch

(welcher mehrere Tage bleibt). Durch soziale Medien stehe ich jedoch in regem Kontakt zu Freunden und Familie, sodass es nicht wirklich ausschlaggebend ist, diese aktuell weniger persönlich zu sehen.

Welche Partneruniversität würden Sie wählen, wenn Sie an einer anderen Universität Erasmus machen würden? Warum? Oder würden Sie sich nicht erneut für einen Auslandsaufenthalt entscheiden? Warum?

Nach meiner Erfahrung hier kann ich sagen, dass für mich im Mittelpunkt eines Auslandssemesters nicht das Land oder die Universität, sondern die Leute stehen, die man kennenlernt. Ich habe hier tolle Freunde gefunden, bin aber sicher, dass dies anderswo ebenso geglückt wäre. Vielleicht empfinde ich so, weil die Niederlande sich kulturell nicht großartig von Deutschland unterscheiden und ich deshalb kaum einen Fokus auf irgendeinen Unterschied richten könnte. Rückblickend bin ich allerdings sehr zufrieden mit meiner Wahl und glaube, dass ich von den Leuten hier viel lernen konnte. An dieser Stelle auch noch mal ein herzliches Danke an Sie, für diese großartige Chance.

Gibt es sonst Informationen, die Sie mit interessierten Studierenden teilen wollen?

Ich denke das meisten habe ich in den vorherigen Fragen beantwortet. Sofern interessierte Studierende jedoch noch Fragen haben sollten, stehe ich gerne zur Verfügung, diese zu beantworten.